

DEAL-Publikationskosten an der TU Darmstadt für das Jahr 2026

Die Konditionen der DEAL-Verträge mit Elsevier, Springer Nature und Wiley sind auf der ULB-Webseite „Förderung und Finanzierung“ pro Verlag zusammengestellt: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/forschen_publicizieren/publizieren/oa_foerderung/#verlagsrabatte

Das Prinzip ist bei allen drei Verlagen gleich, nur die Höhe der einzelnen Gebühren ist unterschiedlich. Wir unterscheiden zwischen Publikationen in hybriden Zeitschriften und Publikationen in reinen Open-Access-Zeitschriften (Gold-OA- oder fully OA Journals).

Reine OA-Zeitschriften:

- Pro Artikel wird eine Article Processing Charge (APC) fällig.
Der reguläre Listenpreis wird um einen gewissen Prozentsatz durch DEAL rabattiert (Elsevier 20%, Cell Press und The Lancet 15%; Springer 20% auf SpringerOpen und BioMed Central; Wiley 20%)
- Zzgl. 87 Euro Servicegebühr
- Zzgl. Steuer
- 1.400 Euro der Bruttokosten zahlt die ULB aus dem OA-Fonds.
- Restbetrag ist Eigenanteil des Autors / Fachgebiets / Instituts

Die genauen APC für Gold-OA-Zeitschriften sind in der Zeitschriftentitelliste angegeben, die auf der ULB-Webseite beim jeweiligen Verlag verlinkt ist. (https://www.ulb.tu-darmstadt.de/forschen_publicizieren/publizieren/oa_foerderung/#verlagsrabatte)

Hybridzeitschriften (Subskriptionszeitschriften mit OA-Artikeln):

- Pro Artikel wird eine sogenannte PAR-Fee (Publish-and-Read-Fee) fällig. Unabhängig davon, ob der Artikel Open Access oder closed publiziert wird.
- Zzgl. 87 Euro Servicegebühr
- Zzgl. Steuer
- An der TU Darmstadt gibt es ein Kostenbeteiligungsmodell für Autor:innen.
Der Eigenanteil fällt unterschiedlich hoch aus, abhängig von Verlag und Publikationsart.
 - Open Access: Die ULB übernimmt 1.400 Euro der Bruttokosten. Der Rest ist Eigenanteil des Autors / Fachgebiets / Instituts.
 - Closed Access: kein Zuschuss der ULB. Autor:in / FG / Institut muss die gesamte Gebühr (PAR fee inkl. Steuern und Servicegebühr) bezahlen.

Publikationskosten pro Artikel in Hybridzeitschriften bei Elsevier

PAR fee (netto):	2.652,00 EUR
PAR fee (inkl. Steuern und Servicegebühr):	2.930,73 EUR
Open-Access-Förderung:	- 1.400,00 EUR
Eigenanteil Autor:in/FG:	1.530,73 EUR

PAR fee für Cell Press und The Lancet (netto):	6.976,00 EUR
PAR fee (inkl. Steuern und Servicegebühr):	7.557,41 EUR
Open-Access-Förderung:	- 1.400,00 EUR
Eigenanteil Autor:in/FG:	6.157,41 EUR

Publikationskosten pro Artikel in Hybridzeitschriften bei Springer

PAR fee (netto):	2.600,00 EUR
PAR fee (inkl. Steuern und Servicegebühr):	2.875,09 EUR
Open-Access-Förderung:	- 1.400,00 EUR
Eigenanteil Autor:in/FG:	1.475,09 EUR

Für Non-Research Artikel (= Editorial Notes, Book Reviews, Letters, Reports) fallen bei Springer keine PAR Fees an. Den Autor:innen entstehen keine Kosten.

Publikationskosten pro Artikel in Hybridzeitschriften bei Wiley:

Die hybriden Zeitschriften werden in drei Kategorien (Tiers) eingeteilt, für die jeweils unterschiedliche PAR Fees gelten: Tier 1 3.150 EUR, Tier 2 2.700 EUR, Tier 3 2.200 EUR. In der [Zeitschriftentitelliste \(https://keeper.mpd.l.mpg.de/f/fed54cfc4e7f4c178137/?dl=1\)](https://keeper.mpd.l.mpg.de/f/fed54cfc4e7f4c178137/?dl=1) wird der jeweilige Preis in der Spalte „EUR PAR Fee“ angezeigt.

PAR fee für Wiley-Zeitschriften Tier 1 (netto):	3.150,00 EUR
PAR fee (inkl. Steuern und Servicegebühr):	3.463,59 EUR
Open-Access-Förderung:	- 1.400,00 EUR
Eigenanteil Autor:in/FG:	2.063,59 EUR

PAR fee für Wiley-Zeitschriften Tier 2 (netto):	2.700,00 EUR
PAR fee (inkl. Steuern und Servicegebühr):	2.982,09 EUR
Open-Access-Förderung:	- 1.400,00 EUR
Eigenanteil Autor:in/FG:	1.582,09 EUR

PAR fee für Wiley-Zeitschriften Tier 3 (netto):	2.200,00 EUR
PAR fee (inkl. Steuern und Servicegebühr):	2.447,09 EUR
Open-Access-Förderung:	- 1.400,00 EUR
Eigenanteil Autor:in/FG:	1.047,09 EUR

TUDa ECR-Sonderförderung „independent work“ (bei Hybrid- und Gold-OA-Zeitschriften)

Early-Career-Researcher erhalten eine zusätzliche Förderung von maximal 1.400 EUR (brutto), d.h. insgesamt max. 2.800 EUR (brutto), sofern die Publikation die Selbstständigkeit der Wissenschaftlerin / des Wissenschaftlers belegt. Dies ist im Rahmen der Förderung gegeben, wenn weder Instituts-, Fachgebiets-, Arbeits- oder Forschungsgruppenleitung noch Betreuer:in der Doktorarbeit Mitautor:in ist.